

Methoden der Versorgungsforschung: Ein Überblick

Holger Pfaff

Universität zu Köln,
Zentrum für Versorgungsforschung Köln &
Abteilung Medizinische Soziologie des Instituts für Arbeits- und
Sozialmedizin

Vortrag auf der Tagung der Paul-Martini-Stiftung
„Methoden der Versorgungsforschung am Beispiel der psychiatrischen
Pharmakotherapie“,
Berlin, 19.12.2007,
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften



- **Fragestellung**
- Versorgungsforschung
- Methoden
- Methoden der Versorgungsforschung
- Fazit



- Gibt es spezifische Methoden der Versorgungsforschung?
- Ist Versorgungsforschung EbM-light?
- Gibt es in der Versorgungsforschung auch RCT`s ?



- Fragestellung
- **Versorgungsforschung**
- Methoden
- Methoden der Versorgungsforschung
- Fazit



„Versorgungsforschung ist die wissenschaftliche Untersuchung der Versorgung

- von Einzelnen und
- der Bevölkerung

mit gesundheitsrelevanten Produkten und Dienstleistungen unter Alltagsbedingungen“

Quelle: Arbeitskreis Versorgungsforschung beim wissenschaftlichen Beirat der BÄK: 2004: 2



Biomedizinische
Forschung



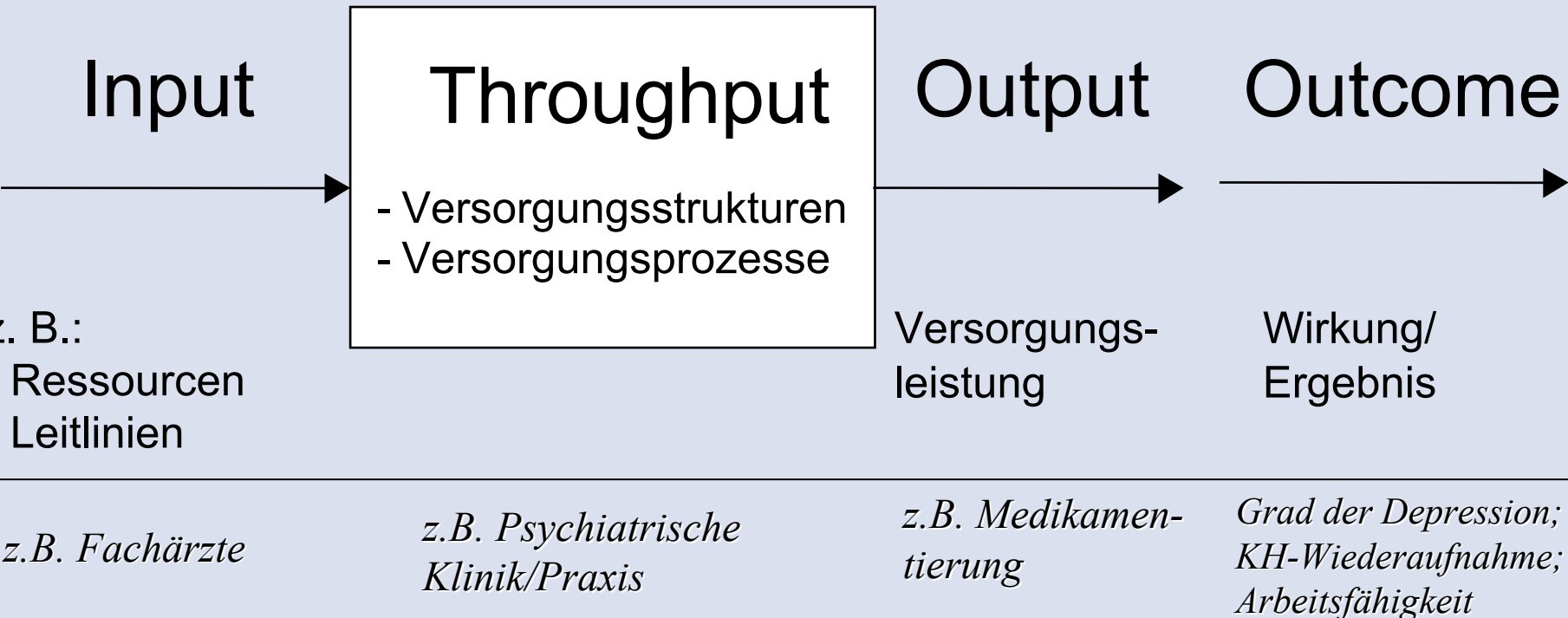
Klinische Forschung



Versorgungs-
forschung



Versorgungssystem



- Fragestellung
- Versorgungsforschung
- **Methoden**
- Methoden der Versorgungsforschung
- Fazit



Krankenversorgung beinhaltet Interventionen in folgende

Daher werden folgende Disziplinen benötigt

Systeme:

Disziplin:

Körpersystem

=>

Medizin

Psychisches System

=>

Psychologie

Soziales System (z.B. Klinik)

=>

Soziologie



Methoden zur Messung des Körpers:

Naturwissenschaftliche
Methoden

Methoden zur Messung der Psyche:

Methoden der empirischen
Sozialforschung

Methoden zur Messung des Sozialen:

Methoden der empirischen
Sozialforschung



- Methoden der quantitativen Sozialforschung („zählen“)

&

- Methoden der qualitativen Sozialforschung („verstehen“)



- Fragestellung
- Versorgungsforschung
- Methoden
- **Methoden der Versorgungsforschung**
- Fazit



Das Deutsche Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF) arbeitet zur Zeit in Absprache mit dem Deutschen Netzwerk evidenzbasierte Medizin an einem Memorandum III zum Thema „Methoden der Versorgungsforschung“



Bisheriger Grundkonsens:

In der Versorgungsforschung gilt das Prinzip der Angemessenheit der Methoden.

⇒ Es gibt pro Fragestellung mehr oder weniger angemessene Methoden



Der Fragen-Daten-Methoden-Würfel der Versorgungsforschung

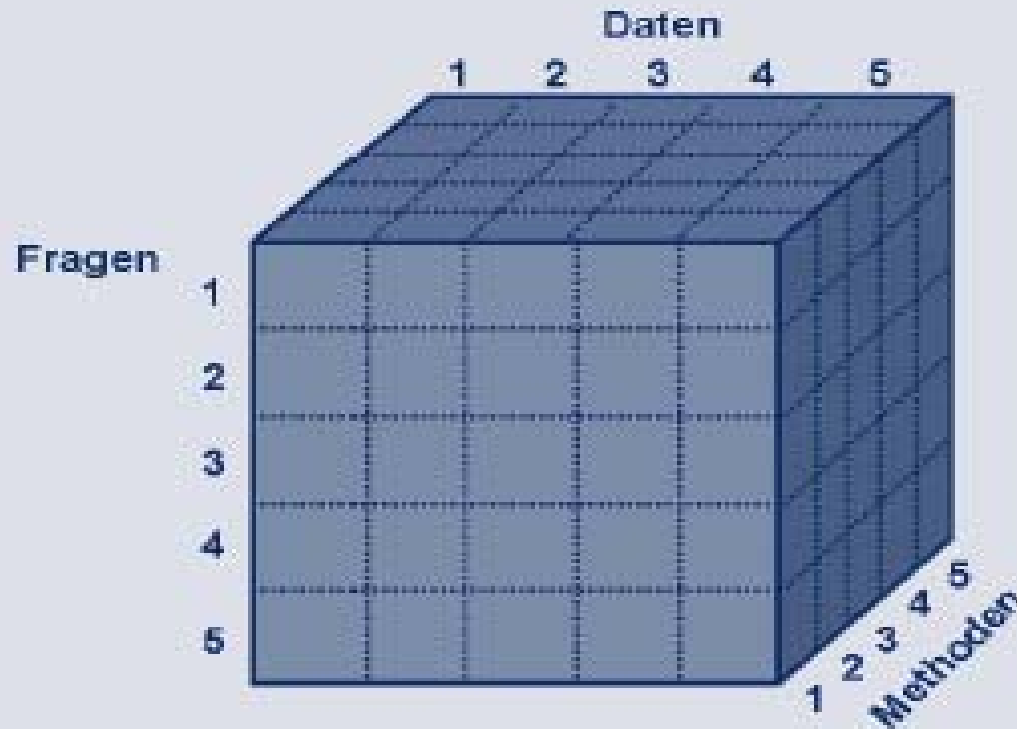


Abb.: Fragestellung-Daten-Methoden-Würfel

1. Wie ist die Versorgungssituation?: **Beschreibung**
2. Warum ist sie so?: **Erklärung**

3. Welchen Beitrag kann die Versorgungsforschung zur wissenschaftlich fundierten Verbesserung der Versorgungssituation leisten?: **Interventionsplanung**
4. Wie können neue und vorhandene Versorgungskonzepte lernorientiert bewertet werden?: **formative Evaluation**
5. Wie wirksam sind neue oder vorhandene Versorgungskonzepte unter Alltagsbedingungen (effectiveness)?: **summative Evaluation**

1-2 = Grundlagenforschung & anwendungsnahe Forschung

3-5 = Beiträge der Versorgungsforschung zur „lernenden Versorgung“



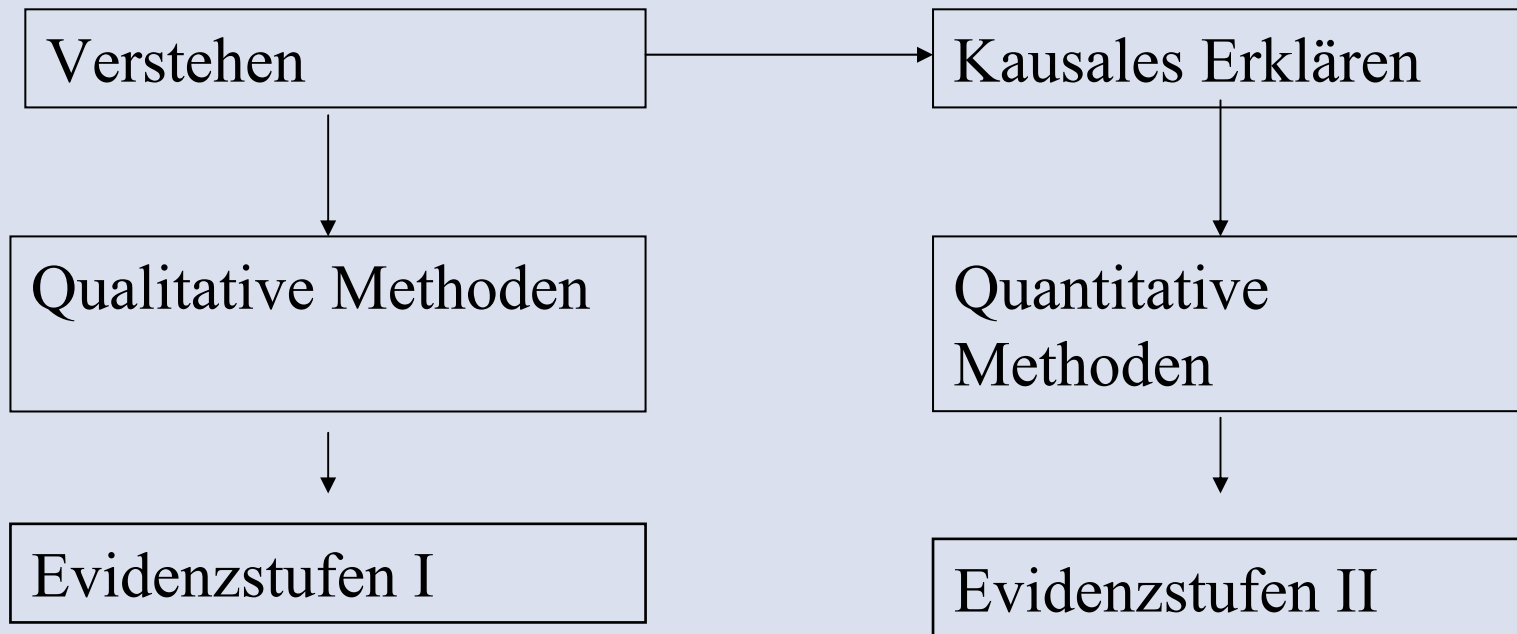
Die Daten der Versorgungsforschung: ein Überblick

Gegenstand der Versorgungsforschung	Menschlicher Körper	Medizintechnik	Denken, Fühlen, Verhalten und subjektives Befinden der Akteure im Versorgungssystem	Wechselseitiges Verhalten der Akteure (Individuen und Organisationen) im Versorgungssystem
Systemtyp	Menschlicher Organismus	Technisches System (Maschinen)	Psychisches System	Soziales System
Datenart	Biomedizinische Daten	Technische Daten	Psychosoziale Daten	Sozio-ökonomische Daten
Datengewinnung	Methoden der klinischen Forschung und der Biomedizin	Methoden der Ingenieurwissenschaften	Methoden der empirischen Sozialforschung	

Quelle: Pfaff, H.: Konzepte und Methoden der Versorgungsforschung. in: Psychiatrie, 1: 2004



Die Methoden: Qualitative vs. quantitative Methoden



Fragestellung	Qualitative Methoden	Quantitative Methoden
Beschreiben	X	X
Erklären (deutend verstehen)	X	0
Erklären (kausal)	0	X
Formativ evaluieren	X	X
Summativ evaluieren	0	EbM-Evidenzstufen- (RCT = Goldstandard)



Mögliche Evidenzstufen für Studien zur **Beschreibung der Versorgung**

Evidenzstufe I	Studien, deren Messung die Kriterien Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllt und die repräsentativ für die Aussage-Population sind
Evidenzstufe II	Studien, deren Messung die Kriterien Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllt und die nicht repräsentativ für die Aussage-Population sind
Evidenzstufe III	Studien, deren Messung die Kriterien Objektivität und Reliabilität erfüllt und die repräsentativ für die Aussage-Population sind
Evidenzstufe IV	Studien, deren Messung die Kriterien Objektivität und Reliabilität erfüllt und die nicht repräsentativ für die Aussage-Population sind
Evidenzstufe V	Studien, deren Messung nicht die Kriterien Objektivität und Reliabilität erfüllt



Mögliche Evidenzstufen für Studien zur **Erklärung der Versorgung** (Analyse)

Evidenzstufe I	Nicht-experimentelle korrelative Studien (Feldstudien)
Evidenzstufe II	Hypothesengenerierende und –testende qualitative Forschungsmethoden (abduktive und induktive Verfahren)
Evidenzstufe III	Meta-Analysen über experimentelle Studien
Evidenzstufe IV	Experimentelle Studien II a: RCT bei Interventions- und Randomisierungsansatzpunkt Mensch II b: Cluster Randomisierung bei Interventions- und Randomisierungsansatzpunkt Organisation
Evidenzstufe V	Quasi-experimentelle Studien z.B. - Vorher-Nachher-Messung mit nicht-randomisierter (nicht-äquivalenter) Kontrollgruppe - Zeitreihen-Analysen - Solomon 4-Gruppen-Plan - Einzelfallstudie (UV1 – UV2 – UV1 – UV 2)



Mögliche Evidenzstufen für Studien im Rahmen der **formativen Evaluation**

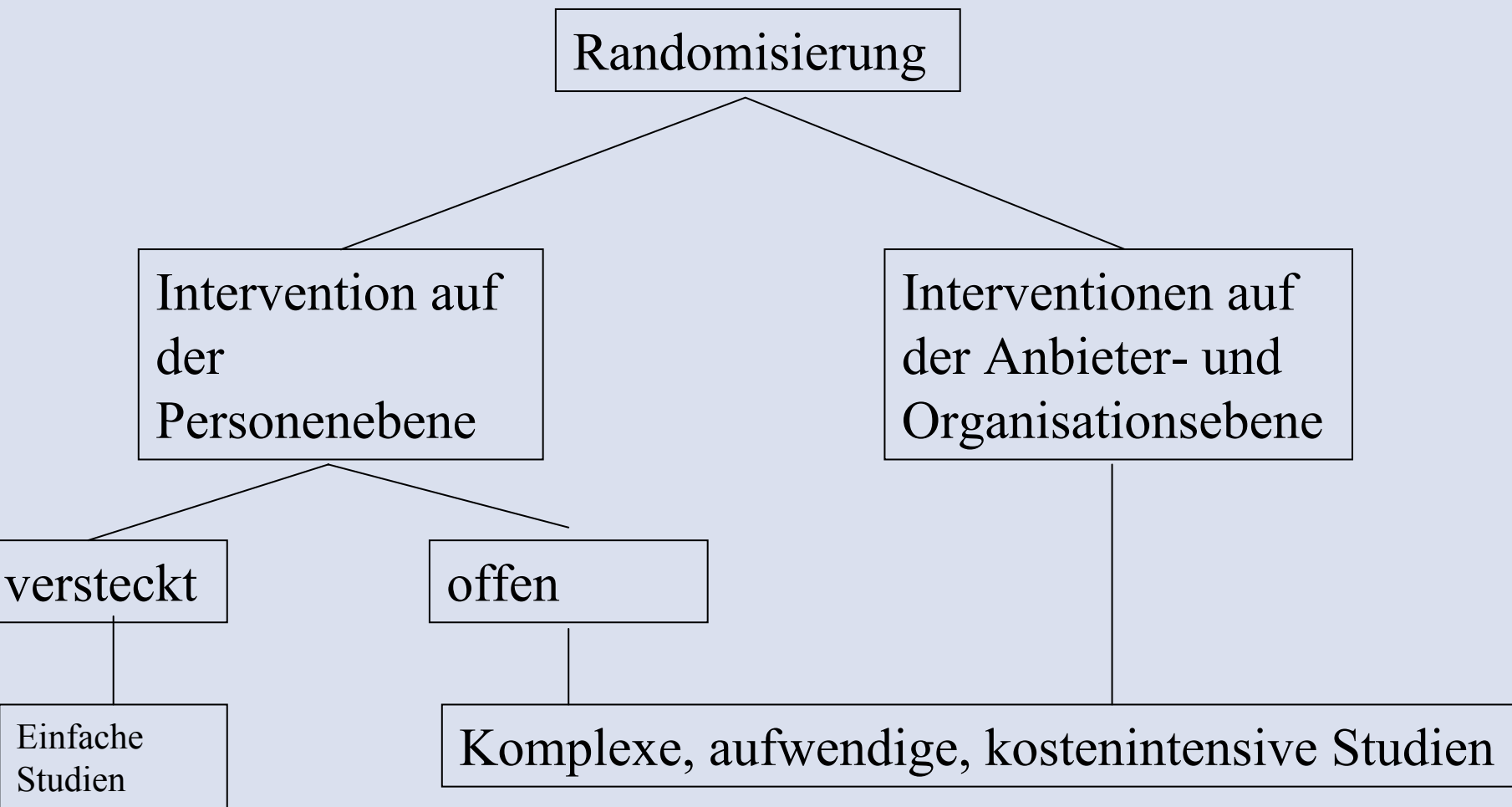
Evidenzstufe I	Beschreibende qualitative Forschungsmethoden
Evidenzstufe II	Beschreibende quantitative Studien
Evidenzstufe III	Nicht-experimentelle korrelative Studien (Feldstudien)
Evidenzstufe IV	Quasi-experimentelle Studien
Evidenzstufe V	Experimentelle Studien II a: RCT bei Interventions- und Randomisierungsansatzpunkt Mensch II b: Cluster Randomisierung bei Interventions- und Randomisierungsansatzpunkt Organisation



Mögliche Evidenzstufen für Studien im Rahmen der summativen Evaluation (Effectiveness-Studien)

Evidenzstufe I	Meta-Analysen über experimentelle Studien
Evidenzstufe II	Experimentelle Studien II a: RCT bei Interventions- und Randomisierungsansatzpunkt Mensch II b: Cluster Randomisierung bei Interventions- und Randomisierungsansatzpunkt Organisation
Evidenzstufe III	Quasi-experimentelle Studien z.B. - Vorher-Nachher-Messung mit nicht-randomisierter (nicht-äquivalenter) Kontrollgruppe - Zeitreihen-Analysen - Solomon 4-Gruppen-Plan - Einzelfallstudie (UV1 – UV2 – UV1 – UV 2)
Evidenzstufe IV	Nicht-experimentelle korrelative Studien (Feldstudien)
Evidenzstufe V	Hypothesengenerierende und –testende qualitative Forschungsmethoden (abduktive Verfahren)





- Fragestellung
- Versorgungsforschung
- Methoden
- Methoden der Versorgungsforschung
- **Fazit**



- Es gibt keine spezifische Methode der Versorgungsforschung, aber spezifische Kombinationen vorhandener Methoden entsprechend der Fragestellung
- Auch Versorgungsforschung wendet RCTs an
- Versorgungsforschung ist nicht EbM-light:
Pro Fragestellung könnte es eine Hierarchie der Güte von Studiendesigns und Methoden geben
=> Memorandum III der Versorgungsforschung

